

Windrad-Pläne im Hofoldingener Forst

PWB immer schon der Meinung „Finger weg vom Hofoldingener Forst“

Anscheinend hat die hohe Politik CSU und Freie Wähler jetzt beschlossen, dass im 2700 ha großen Hofoldingener Forst ein Vorzeige-Prestigeprojekt vorerst mit 4 Windkraftanlagen über 200m Höhe errichtet wird. Egal ob unwirtschaftlich und ohne Rücksicht auf unseren Forst mit Flora und Fauna. Unsere Regierungsvertreter haben natürlich mitbekommen, dass eine Arge gegründet wurde, die sich mit den Staatsforsten einig sind für ein Windparkprojekt in einer komplett windschwachen Gegend, und von einer solchen Arge der wenigste Widerstand zu erwarten ist. Diese Arge hat jahrelang ein falsches Zeichen gesetzt und Sogar Konzentrationsflächen ausgewiesen. Das war ein Eigentor unseres CSU-Bürgermeisters, der jetzt aufpassen muss, dass der Schuss nicht nach hinten losgeht.

Herr Mayer, 2. Bürgermeister und die CSU Fraktionsvorsitzende Frau Schmidt haben anscheinend vor dem Bündnis 90 Die Grünen Angst. Aber wer regiert denn eigentlich Bayern? Natürlich die CSU mit den Freien Wählern, auch unser Landkreis wird von der CSU regiert. Aber das sind die wahren Befürworter mit unserem Bürgermeister aus Brunenthal, der sich die Windräder in unserem Forst immer gut vorstellen kann.

Unser Herr Bürgermeister spricht immer von Transparenz und Ehrlichkeit, hält aber eine Arge-Sitzung ohne einen weiteren Teilnehmer aus dem Gemeinderat und auch ohne 2. und 3. Bürgermeister (aber mit den Landräten von München-Land und Miesbach hinter verschlossenen Türen) ab. Wir haben keine Einsicht in das Protokoll bekommen, was für die ein paar Tage später stattfindende Sondersitzung von großer Wichtigkeit gewesen wäre.

Diese Sitzung fand natürlich wieder nicht öffentlich statt und unsere Bürger wurden wieder ausgesperrt. Aber ein Windparkplaner wurde eingeladen und bekam so lange Rederecht wie er wollte. Er konnte seine Fakten so auslegen, damit er später auch gutes Geld damit verdienen kann. Sogar sein Bürgermeisterkollege aus Aying wurde eingeladen und durfte lange Reden schwingen, für ihn ist natürlich wichtig, dass die Windräder so weit wie möglich von seiner Kulturlandschaft Aying entfernt sind. Nein, das hat alles mit Transparenz nichts zu tun.

Der 1. und 2. Brunenthaler Bürgermeister sind beim Thema Windkraft anscheinend gegensätzlicher Meinung, was natürlich zu Irritationen führen wird. Für uns PWB sind die kommunalen Grünen und auch die UWB und SPD ein ehrlicher und verlässlicher Partner, mit denen wir gerne zusammenarbeiten. Den CSU Bürgermeistern und Gemeinderäten raten wir, schmückt euch nicht mit fremden Federn und bleibt sachlich und ehrlich.

Jetzt heißt es, mit dem gemeinsamen Gemeinderat handeln und Druck auf Herrn Söder, Herrn Aiwanger, Umweltminister Glauber, Frau Schreyer, Herrn Hahn und unseren Landrat Herrn Göbel auszuüben und ihnen klar zu machen, dass unser Forst für das noch gute Klima verantwortlich ist und

kein einziger Eingriff erfolgen darf. Luft, Wasser, Flora und Fauna sind wichtiger als unsinnige Prestigeprojekte.

Windenergie ist ja sinnvoll, sie gehört zu den Maßnahmen der Zukunft, um unsere Energiebilanz ohne Kohle und Atomkraft zu erhalten, aber in Landesteilen wo zweistellige Windgeschwindigkeiten vorherrschen und es von vornherein wirtschaftlich ist.

Das Viererbündnis

PWB, SPD, UWB und Bündnis 90 Die Grünen